

Altlastenrechtliche Sanierung zweier Schiessanlagen bei Spiez



AUFTRAGGEBER
Gemeinde Spiez

KONTAKTPERSON
Andreas von Känel

PROJEKTSUMME
Ca. 800'000 CHF

MANDATSDAUER
2013/2014/2019

Sanierung von Schiessanlagen,
Kugelfangsanierung



PROJEKTBSCHREIB

Im Jahr 2014 kartierte die Prona AG im Auftrag der Gemeinde Spiez die Bleibelastung bei den vier Schiessanlagen in Gesigen. Aufgrund der Gefährdung des Grundwassers verfügte der Kanton für die 300 m- und die 100 m-Anlage die altlastenrechtliche Sanierung. Die Sanierungen wurden basierend auf den Belastungsplänen der Voruntersuchungen und unter Fachbauleitung der Prona AG durchgeführt. Dabei wurde mit einem Bagger in vordefinierten Zonen unterschiedlich stark mit Blei und Antimon belasteter Untergrund ausgehoben (Triage). Die Altlastenfachleute der Prona AG überprüften den Sanierungserfolg auf der Aushubsohle mittels eines mobilen Messgeräts und nahmen Proben zur Bestimmung des Bleigehalts durch ein Labor. Die dekontaminierten Flächen wurden nach der Sanierung rekultiviert. Bei der 300 m-Anlage bestimmten die Rahmenbedingungen die Herausforderung: die Stabilität einer alten Stützmauer musste erhalten bleiben. Dazu wurde ein Ingenieurbüro beigezogen.

← *Oben: Aushub im Einschussbereich (100 m-Anlage)*
Mitte: Aushub entlang Stützmauer (300 m-Anlage)
Unten: Bodenaufbau nach Sanierung (300 m-Anlage)

DURCHGEFÜHRTE ARBEITEN

- Historische und technische Voruntersuchung der Schiessanlagen; Sanierungs- und Entsorgungskonzeption
- Leitung der Ausschreibung für die Sanierungsarbeiten
- Fachbauleitung: Aushubbegleitung/Triage, Messungen mit dem mobilen XRF-Gerät, Probenahmen zur abfallrechtlichen Entsorgung des belasteten Aushubmaterials, Begleitung der Rekultivierungsarbeiten, Organisation der Bauabnahme
- Dokumentation des Bauvorgangs und Verfassen von Schlussberichten zuhanden der Bauherrschaft (Entsorgungsnachweise)